

NOVEMBER 2003

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

Berlin
WM Jugend
Kombination
Landesmeisterschaften

Brandenburg
Landesmeisterschaften
Jugendfreizeit

Sachsen
Landesmeisterschaften
Turnierergebnisse

Sachsen-Anhalt
Landesmeisterschaften
in Zerbst und
Wernigerode

*Denys und Polina
verteidigen ihren
WM-Titel*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Sufke
Brandenburg: Klaus Hopf,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Salomon

IMPRESSUM

Wie man die Erde aufbläst und eine Jeans zum Frack-Ersatz wird

Weltmeisterschaft Jugend Zehn Tänze

Protokoll Breiten-sport

Das Protokoll der letzten Sitzung der Vereinsverantwortlichen für den Breiten-sport (7. September) ist auf der Internetseite online. Zu finden im Bereich Sport -> Breiten-sport.

Übersicht Unterrichtseinheiten

Ende des Jahres geht ein Lizenzzeitraum zu Ende. Nicht nur in diesem Zusammenhang tritt immer mal wieder die Frage auf, wie viele Unterrichtseinheiten denn für einzelne Lizenzen zur Verlängerung von Nöten seien. Die entsprechende Übersicht ist ab sofort im Internetbereich Lehre zu finden.

Lob von allen Seiten, begeisterte Zuschauer und ein aus Berliner Sicht überaus erfreuliches Ergebnis. So kann man die Jugendweltmeisterschaft über Zehn Tänze, die am 20. September vom Landestanzsportverband Berlin, dem Blau-Weiss Berlin und dem Schwarz-Weiß Berlin in der Max-Schmeling-Halle ausgerichtet wurde, zusammenfassen. Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner gelang damit als erstem Jugendpaar überhaupt die Titelverteidigung (siehe überregionalen Teil). Freuden der Tränen sah man bei der Siegerehrung bei Polina, als sie auf der obersten Stufe des Siegerpodestes stand und die deutsche Nationalhymne erklang. Auch Fahnen gab es natürlich dazu. Wobei zuvor noch ein wenig Hektik aufkam, denn als die Finalteilnehmer feststanden und die zuständigen Helfer die entsprechenden Fahnenbanner für die Siegerehrung vorbereiten wollten, fehlt eine Länderfahne. Scheinbar war das Fahnenlager beim Landesverwaltungsamt Berlin ob der 30 verschiedenen Nationen, schon etwas verwirrt. Denn Exemplar Nummer 1 hing in der Halle aus, Exemplar Nummer 2 entpuppte sich als Fahne eines anderen, nicht vertretenen Landes. "Glück" hatte man, als dieser Landesmeister nachher nicht auf dem Siegerpodest stand und die alternativ geübte Fahnenzeremonie á la GOC nicht erforderlich war.

So wie hier handelten die weit über 100 ehrenamtlichen Helfer die ganzen Tage - pragmatisch, engagiert und stets freundlich. Schon in den Tagen vor dem WM-Sonntag wurden vielerorts fleißige Hände benötigt. Und sie kamen wieder aus vielen Berliner Tanzsportvereinen. Sie waren unter anderem Paarbetreuer, Fahrer, Platzanweiser, Info-Stand-Helfer, VIP-Betreuer oder Mitwirkende im Rahmenprogramm wie 30 jugendliche Tanzsportler, die die Fahnen der teilnehmenden Länder zur Vorstellung trugen.

Letzteres hört sich einfach an, bis aber 30 Personen die Fahnen annähernd gleich halten, alle die gleichen Wege gehen und bei der Aufreihung die richtige Position haben, dauert es schon einige Stunden der Probe. Jeder war sich aber seiner "Wichtigkeit" bewusst und so wirkten alle ganz diszipliniert mit und am Abend klappte es perfekt - fast wie bei

Olympia. Auch die Kindergruppen, die zweimal ihre Choreographie "Kids of the World" zeigten, hatten monatelang geprobt. Einzig die Weltkugel, die elementarer Bestandteil der Choreographie war, erwies sich als hartnäckig. Sie sollte groß genug, aber möglichst leicht sein, kein Helium-Ballon, der unter die Hallendecke fliegt, und bitte auch am 20. September verfügbar sein. Kein so leichtes Unterfangen, aber einen Tag vor der Veranstaltung war ein Ball schließlich da. Jetzt musste nur noch die Frage geklärt werden, wie denn Luft dort hineinkäme. Die Werbe-Spraydose eines Sponsors, in den Ausmaßen 180 Zentimeter mal 40 Zentimeter Durchmesser, war zwar von einem helfenden Seniorentänzer ohne technische Hilfsmittel aufgeblasen worden - was bestätigt, dass Leistungssportler eine gute Lunge haben -, doch einen deutlich weniger elastischen Ball....

Ein anderer Helfer, im Hauptberuf Rettungsassistent, hatte seine Arbeitsmaterialien dabei. So gelangte kurzer Hand mittels Atembeutel und Connector eines Tubus Luft in den Ball mit einem Durchmesser von einem Meter. Damit war auch die Kinderdarbietung im wahrsten Sinne des Wortes "gerettet". Schließlich klappt auch hier alles souverän und in den Kostümen avancierten die Kleinen zu den Lieblingen des Publikums. Vielleicht nur noch übertroffen von den Darbietungen der "Elefanten". Nein, nicht vom Berliner Zoo, sondern vom Berliner Turnerbund kamen die 36 Personen, die das Tanz-

parkett als Grundlage für ihr "Drehbild" und die Choreographie "Berlin bei Nacht" nutzten und für staunende Gesichter unter den rund 2000 Zuschauer sorgten.

Herausforderungen der anderen Art boten sich den Paarbetreuern. Da wurde ein Paar wie verabredet am Flughafen Tegel abgeholt, als plötzlich ein anderes Paar am Ärmel des Betreuers zupfte. Man wolle bitte auch mit ins Hotel. Doch von den Reisedaten dieses "zusätzlichen" Paares war keiner informiert. Trotz mehrfacher Nachfragen der Organisatoren gab es vom zuständigen IDSF-Mitgliedsverband keine Aussage. In anderen Fällen entpuppten sich die genannten Flüge als Umsteigeflüge und der Abflugort war dann nicht mehr so richtig hilfreich. Oder die Flugnummern existierten nicht, oder oder... Am Ende standen fast alle gemeldeten Paare auf der Fläche. Nur Kasachstan glänzte durch Abwesenheit, doch das ist wohl ein typisches Problem dieses Landes, wie der IDSF-Vertreter anmerkte.

Einem anderen Paar fehlte nur die Kleidung, denn nur einer von ursprünglich drei aufgegebenen Koffern war am Freitag abend in Berlin eingetroffen. Zunächst gab es Hoffnung, dass bis zur Vorrunde alles da sei, doch dann schaute man mit der Dame schnell in einem Berliner Tanzsportshop vorbei und ließ ein Kleid aus. Der Herr zeigte die Standardtänze der Vorrunde in weißem Hemd und Jeans. Währenddessen fanden die bei-



WM-Sponsor Mercedes Benz, Niederlassung Berlin, stellte für die Pressekonferenz vor der Weltmeisterschaft seine Räume am Salzufer zur Verfügung. Eine große Anzeigentafel wies zwischen A- und S-Klasse auf das Tanzsport-Highlight hin. Und natürlich lieferten die Noch-Titelaspiranten Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner eine kleine Showeinlage. Foto: Salomon



Alen Grund zur Freude hat Janet Marmulla, die Lateintrainerin der Weltmeister. Foto: Bolcz

den Koffer doch noch ihren Weg zur Max-Schmeling-Halle und zum Re-Dance machten Kleid und Frack wieder Tanzsportler.

Die kleinen und großen Geschichte am Rande der WM machten die Veranstaltung wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Auch für die Paare aus aller Welt, von Japan bis zu den USA, war es eine sehr schöne WM. Der dänische Trainer meinte gar, dass dies die best-organisierte WM gewesen sei, die er in über 40 Jahren erlebt habe. Viele Paare bedankten sich ganz herzlich bei den Helfer für die gute und herzliche Unterstützung.

TS

Moderatoren- training für Turnierleiter

Unter dem Thema Moderatorentraining bietet der LTV Berlin am 15./16. November eine zweitägige Lizenzhaltungsschulung für Turnierleiter an (zehn UE). Mittels der Themenblöcke Präsentation, Eigenmotivation, Rhetorik, Umgang mit der Praxis und praktischen Übungen sollen andere und neue Wege für eine Turnierleitung gezeigt werden. Ort das Seminars ist das BVG-Vereinsheim (Brandensteinweg 4, 13595 Berlin-Spandau). Kosten: 55 Euro für Teilnehmer aus dem LTV Berlin und 60 Euro für Teilnehmer anderer LTV (incl. zweimal Mittagessen sowie Seminar Getränke). Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle des LTV Berlin zu richten. Meldeschluss ist der 25.10.2003. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.ltv-berlin.de im Menübereich Lehre.



Modern Dance als Breitensport mit Trainerin Kirsten Hansch. Foto: Süfke

Tanzsport beim Weltkindertagsfest

Seit Mitte der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts ist der 20. September in Deutschland der Weltkindertag. Bereits zum 15. Mal organisierte das Deutsche Kinderhilfswerk aus diesem Anlass ein großes Kin-

Plötzlicher Herztod im Sport

Der plötzliche Herztod ist die häufigste außerklinische Todesursache in Industrieländern, allein für Deutschland schätzt man 100.000 Fälle pro Jahr. Die Häufigkeit des plötzlichen Herztodes liegt bei regelmäßig Sporttreibenden deutlich niedriger als bei Untrainierten. Dennoch tritt der plötzliche Herztod sehr oft im Zusammenhang mit körperlichen Anstrengung ein; dies betrifft auch Breitensportler. Der Landessportbund Berlin bietet deshalb seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Benjamin Franklin und der Rettungsschule der Berliner Feuerwehr überfachliche Erhaltungsschulungen für Übungsleiter und Trainer an, die u.a. die Bedienung eines automatisierten externen Defibrillator (AED) beinhalten. Die AEDs sind für Laienhelfer konzipiert und erfordern zur Bedienung keine medizinischen Kenntnisse. Neben der theoretischen Einführung werden praktische Übungen (Basismaßnahmen der Wiederbelebung), technische Demonstration des AED, Übungen an einer Demo-Puppe und eine Abschlussprüfung in den Schulungen vorgenommen. Der nächste Termin ist am 25. November (jeweils Dienstag) in der Zeit von 18 bis 22 Uhr. Ort ist die Sportschule des LSB Berlin (Priesterweg 4, 10829 Berlin). Der Kostenbeitrag pro Teilnehmer beträgt 30 Euro; Anmeldungen bei Fr. Buchholz (Tel 78 77 24 18 oder Mail j.buchholz@lsb-berlin.org).

derfest. Diesmal am 21. September unter dem Motto "Alle Achtung! Kinder!?" auf dem Potsdamer Platz und den angrenzenden Arealen. Rund 300.000 Besucher hatten die Organisatoren am Sonntagabend gezählt.

Auch der Berliner Tanzsport war dabei und zeichnete sich als ein Publikumsmagnet auf der Potsdamer Straße aus. Aktionsfläche und Info-Stand waren ständig umlagert. Kindergruppen aus vielen Berliner Vereinen präsentierten ihre Tänze, Choreographien und Darbietungen.

Neben einigen Höhepunkten aus dem WM-Rahmenprogramm vom Vorabend standen auch Mitmach-Tänze auf dem Programm. Nach acht Stunden konnte ein rund um positives Fazit gezogen werden - verbunden mit der Hoffnung, dass mittels das Info-Materials vielleicht einige Kinder und Eltern demnächst einen Berliner Tanzsportverein aufsuchen und Mitglied werden.

Tanzshop

D. Seidel

Essener Straße 102
04357 Leipzig
Tel.: 0341 - 60 90 616

Wir führen Schuhe der Marken

Bleyer	Dance Fan
Paoul	Diamant
International	Werner Kern
	Supadance

Unsere Geschäftszeiten:

Donnerstag + Freitag von 16.00 - 19.00
Samstag von 10.00 - 13.00

DTV- Turnier- anmelde- gebühren

Der DTV-Verbandstages hat eine Änderung der Turnieranmeldegebühren beschlossen: Für Turniere ab 1. Januar 2004 gilt (im wesentlichen) eine Turnieranmeldegebühr in Höhe von 10 €. Für Vereine des LTV Berlin übernimmt wie bisher die LTV-Geschäftsstelle die Abwicklung der Turnieranmeldungen beim DTV (inkl. Gebührenmarken). Die DTV-Anmeldegebühren werden mit der quartalsweisen Rechnungsstellung für die Vereine fällig.

Berliner Turnier- kalender online

Der Turnierkalender für das zweite Halbjahr hat sich noch einmal geändert. Zu finden ist die aktuelle Version auf der LTV-Internetseite unter Dialog->Dokumente->Sport. Dort ist auch der Turnierkalender für das erste Halbjahr 2004 eingestellt.

Meisterschafts- Marathon in Tegel

17 Startklassen und alles, was das Regelwerk hergibt

Der Sonnabend

Das erste Meisterschaftswochenende im zweiten Turnierhalbjahr hatte es gleich mächtig in sich. Nicht nur, dass an zwei Tagen insgesamt 17 Startklassen beim TC Blau Gold im VfL Tegel angesetzt waren - die Turniere stellten auch hohe Anforderungen an die Funktionäre. Das Wochenende hätte in jeder Turnierleiter-Lizenzschulung als Belastungsprobe für Turnierleiter und Beisitzer erhalten können. Von kombinierten Turnieren, Problemen mit der Kleiderordnung, Ergebnisermittlung über die Regel 11 des Skatingsystems bis hin zu weiteren Spitzfindigkeiten der TSO (welcher Klasse gehört eigentlich ein mittanzendes Siegerpaar an?) war alles dabei - und neben der Lösung aller Probleme sollte auch noch ein minutiös ausgearbeiteter Zeitplan eingehalten werden.

Ausgerichtet wurden die Meisterschaften ausnahmsweise nicht in einer Sporthalle, sondern im dem Anlass entsprechend geschmückten Spiegelsaal des TC Blau Gold. Von der hervorragenden Stimmung und der guten Turnierleitung vom Clubvorsitzenden Peter Mangelsdorff zeigten sich am Sonnabend schon die Paare der Hauptgruppe D-Standard wie beflügelt. In der Einsteigerklasse gingen zwölf Paare aus acht Vereinen an den Start, so dass man sich im LTV Berlin trotz einer mengenmäßigen Verlagerung der



Senioren III S von rechts.
Alle Fotos: Bolcz

Paare in die höheren Startklassen um den Nachwuchs noch keine Sorgen zu machen braucht. Nach einer Vorrunde hatten sich sechs Paare für das Finale qualifiziert, davon lediglich eins mit allen möglichen Kreuzen. Allerdings konnten Christian Hoffmann/Silja Roth diesen Vorteil nicht in den Meistertitel ummünzen, sondern mussten den Vortritt Philipp Puffer/Désirée Hippe überlassen, die mit "nur" 18 Kreuzen ins Finale eingezogen waren. Für Hoffmann/Roth blieb der Vize-meistertitel vor Sven Jürgens/Lina Liebegall.

Meister und Vizemeister durften ihr Können gleich als Aufsteiger in der C-Klasse erneut unter Beweis stellen. Mit ihnen gingen 14 Paare, diesmal aus neun Vereinen, an den Start. Von den sechs Paaren in der Endrunde hatte nicht ein einziges die volle Kreuzzahl erreicht. Dass die Anzahl der Kreuze in den Vor- und Zwischenrunde keine Prognose über die tatsächliche Endrunden-Platzierung zuließ, bewiesen Christophe Boyer/Manja Kühne: Sie gelangten auf dem geteilten dritten Platz ins Finale, gefielen dort aber so gut, dass sie verdient den Meistertitel der C-Klasse in Empfang nehmen konnten. Auf den zweiten Platz tanzten sich Torben Zimmermann/Inga Kindlmann, dritte wurden Daniel Selle/Sandra Grünberg - für viele Anwesende, die das Paar deutlich besser gesehen hatten, ein überraschend schlechtes Ergebnis. Mit einer guten Leistung überzeugten auch die beiden ehemaligen D-Klassen-Paare: Sie tanzten sich verdient erneut ins Finale und belegten in gleicher Reihenfolge wie in der D-Klasse die Plätze vier und sechs.

Ebenfalls am Sonnabend ausgetragen wurden die Turniere der Senioren III B, A und S. Da in der B-Klasse lediglich ein Paar an den Start ging, konnten sich Dieter Piwonka/Renate Haug schon vor Turnierbeginn über den Meistertitel freuen. Das Turnier wurde mit dem der A-Klasse kombiniert, in der sechs Paare an den Start gingen. Diese sechs Paare trugen dann auch das Finale unter sich aus, obwohl die Entscheidung nur knapp zu



Hauptgruppe C-Standard von rechts.



Christophe Boyer/
Manja Kühne,
Hauptgruppe C



Stefan und
Sigrid Arndt,
Senioren III S



Mauritius Dalelane/
Josephine Steiniger,
Junioren I B



Norbert Handke/Karin Krüger,
Senioren III A.

Ungunsten des einzigen B-Paares ausfiel. Mit bunt gemischten Wertungen von 1 bis 6 gewannen Norbert Handke/Karin Krüger das Turnier, lediglich den Wiener Walzer mussten sie an ihre Clubkameraden und späteren Vizemeister Jorge Cepeda/Erika von Tilinsky abgeben. Knapp ging auch der Zweikampf um den verbleibenden Treppchenplatz aus: Mit einer Platzziffer Vorsprung sicherten sich Wilfried und Monika Schröder den Bronze-rang vor Dr. Wolfgang Petter/Karin Hepp.

Die eindeutigsten Entscheidungen trafen die sieben Wertungsrichter bei den Senioren III S. Das Votum für die elf Paare zeigte deutlich die qualitative Brandbreite auf, die in dieser Klasse vorhanden ist. Sechs Paare qualifizierten sich klar für die Endrunde, und auch hier waren die offenen Wertungen deutlich: Stefan und Sigrid Arndt machten mit 32 Einsen den zweiten Meistertitel für den TC Blau



Nathan Blaer/Junona Fisman,
Junioren I C



Junioren I B von rechts.

Gold perfekt. Die einzige Meinungsverschiedenheit im Wertungsrichter-Panel entstand bei der Vergabe des zweiten Platzes: Mit der Majorität und drei Tänzen auf Platz zwei wurden Wolfgang und Barbara Herz Vizemeister vor Heinz-Georg und Ingeborg Schäfer. Die Paare auf den Plätzen vier bis sechs wurden dagegen wieder eindeutig platziert.

Der Sonntag

Wegen der Vielzahl von kleinen Startfeldern hatten sich die Ausrichter schon im Vorfeld eine "Generalvollmacht" vom Bundessportwart organisiert, um beim Kombinieren der verschiedenen Turniere flexibel zu sein, und dies war auch dringend notwendig. Im Laufe des Tages wurde, je nach Lage der Meldungen sowie Zu- und Absagen der Paare, mehrfach kurzfristig improvisiert. Letztendlich konnten dann doch fast alle Turniere (durch mittanzende Sieger und Aufsteiger) eigenständig ausgetragen werden, lediglich die

Hauptgruppe II B und A-Standard mussten kombiniert werden. Was wurde überhaupt alles ausgetragen? In der Kurzversion: Hauptgruppe II B/A/S Standard und Latein sowie Junioren I / II D- und C-Standard. In der langen Version: Zehn Turniere, begonnen um 12 Uhr, beendet um 21 Uhr mit dem Unterschreiben der letzten Turnierunterlagen.

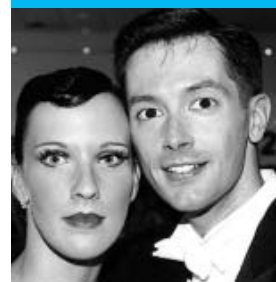
Es sollte erneut ein hervorragender Turniertag werden. Von der ersten Klasse an war das Vereinsheim an der Hatzfeldtallee gut besucht, und die Zuschauer erlebten einen eindeutigen Sieg von Christian Beckerat/Christina Schöning bei den Junioren I D. Gleich im Anschluss gab es schon den ersten Nervenkrimi: Beim Turnier der Junioren II D entschied erst der abschließende Quickstep über den Sieg. Freuen konnten sich schließlich Lars Hünerefürst/Louisa Schüler, die Dimitry Barov/Julia Garkouscha (Schwarz-Weiß) auf Platz zwei verwiesen.

Um allen Paaren eine vernünftige Meisterschaft zu bieten, wurde in fast allen Klassen, unabhängig von der Anzahl der Starter, eine Vorrunde durchgeführt - so auch in der Hauptgruppe II B-Latein, in der nur drei Paare am Start waren. Sieger wurden hier Gunnar Müller/Marina Mahler, die durch ihr Mittanzten in der Hauptgruppe II A auch dieses Turnier möglich machten. Den ersten Platz ertanzten sich bei den ebenfalls drei Paaren Rainer Choinatzki/Jessica Küster.

Um den Meistertitel bei den Junioren I C-Standard stritten sich fünf Paare. Auch hier vergaben die Wertungsrichter den Titel eindeutig: Auf lediglich vier Einsen mussten Nathan Blaer/Junona Fissmann verzichten. Damit schnitten sie ähnlich gut ab wie Fabian Müller/Chanel Hönicke, die im Turnier der Junioren II C nur eine Bestwertung abgaben. Ebenfalls mit einer hervorragenden Leistung prä-



Fabian Müller/Chanel Hönicke,
Junioren II C



Eric und Manuela Klucke,
Hauptgruppe II A



Lars Hünerefürst/Louisa-Sophie Schüler,
Junioren II D

Die Ergebnisse beider Tage sind im Internet beim LTV Berlin (www.ltv-berlin.de) nachzulesen.



Turnierleiter
Peter Mangelsdorff



**Rainer Choinatzky/
Jessica Küsler,**
Hauptgruppe II A.



**Andreas Kindler/
Anja Wunsch,**
Hauptgruppe II S.



Fabian Müller/Chanel Hönicke,
Junioren II C.

sentierte sich Lars Hünerrfürst/Louisa Schüler, die als Siegerpaar der D-Klasse in der C-Klasse noch Vizemeister wurden.

Zum ersten Highlight des Tages avancierte das Turnier der Hauptgruppe II B/A-Standard: Sieger im kombinierten Turnier der B-Klasse wurden Hartmut Klötzer/Tanja Steckling. Ganz so einfach wurde es in der A-Klasse nicht - erst nach Anwendung des Skating-Systems standen Eric und Manuela Klucke als Sieger des Turniers vor Lutz und Michaela Niebank fest - ein Ergebnis, das im Nachhinein heftiger diskutiert wurde als manch eine S-Klassen-Meisterschaft.

Für eine besondere Brisanz sorgte prompt die Meisterschaft der Hauptgruppe II S-Standard, waren doch so einige Titel-Aspiranten mit am Start. Mit Gert Faustmann ging der Titelverteidiger aus 2002 an den Start, mit Andreas Kindler der Sieger von 2001 - allerdings traten beide mit neuen Partnerinnen an. Mit Patrick und Sabrina van der Meer gingen auch die Vorjahreszweiten an den Start. Ebenfalls mit Spannung erwartet wurde das Abschneiden von Ulrich Lindecke/Manuela

Schulze, die als Vizemeister 2002 der Senioren I S zum ersten Mal von der Doppelstartmöglichkeit in der Hauptgruppe II Gebrauch machten. Und letztendlich hatten einige auch Markus und Johanna Bensch, die ehemaligen Formationsweltmeister und Finalisten des Deutschlandpokals der Hauptgruppe II S, auf der Rechnung. Lediglich drei der zehn Paare "störten" übrigens die Vereinsmeisterschaft des TC Blau Gold, dem alle anderen Paare angehören. In der Endrunde waren die Tegeleer unter sich. So spannend es auf dem Papier dann auch aussah, so deutlich entschieden Andreas Kindler/Anja Wunsch das Turnier schließlich für sich. Auch die weiteren Finalpaare (2.: Gert Faustmann/Alexandra Kley; 3.: Markus und Johanna Bensch) präsentierten sich allesamt mit guten Leistungen.

Vor dem abschließenden Turnier der Hauptgruppe II S-Latein fanden noch die Turniere der Junioren II B (Bericht siehe überregionaler Teil) sowie der Junioren I B statt. Hier konnten sich Mauritius Dalelane/Josephine Steiniger ebenso mit 34 Einsen gegen die beiden Konkurrenz-Paare durchsetzen wie anschließend in der Hauptgruppe II S-Latein Michael Klein/Gabriele Hundack.

Am Ende des Tages waren nicht nur die teilnehmenden Paare, sondern auch die Turnierleitung zu Recht erschöpft. Von Seiten der Zuschauer gab es neben viel Lob auch einige Kritik für die sehr zügig durchgeführten Klassen. Anders ließ sich jedoch eine Meisterschaft mit zehn Startklassen an einem Tag nicht ausrichten - das sahen glücklicherweise auch die meisten Beteiligten so und freuten sich, dass trotz der Vielzahl der Turniere fast alle Startklassen mit Vor- und Endrunde durchgeführt werden konnten.

THORSTEN UNGER/RED

Hauptgr. D-Standard

1. Philipp Puffer/Désirée Hippe (Royal Dance)
2. Christian Hoffmann/Silja Roth (Blau-Silber TSC)

3. Sven Jürgens/Lina Liebegall (Tanzakademie)
4. Jens Schermelleh/Sabrina Raether (TC Brillant)
5. Stephan Wilk/Margarita Kromm (Askania TSC)
6. Dennis Kotsch/Janina Schulz (Tanzakademie)

Hauptgr. C-Standard

1. Christophe Boyer/Manja Kühne (Blau-Silber TSC)
2. Torben Zimmermann/Inga Kindlmann (TC Blau Gold)
3. Daniel Selle/Sandra Grünberg (TC Brillant)
4. Philipp Puffer/Désirée Hippe (Royal Dance)
5. Björn Hostmann/Friederike Klose (TTK am Bürgerpark)
6. Christian Hoffmann/Silja Roth (Blau-Silber TSC)

Senioren III B

Dieter Piwonka/Renate Haug (Märkischer TSC)

Senioren III A

1. Norbert Handke/Karin Krüger (TC Blau Gold)
2. Jorge Cepeda/Erika von Tilinsky (TC Blau Gold)
3. Wilfried und Monika Schröder (btc Grün-Gold)
4. Dr. Wolfgang Petter/Karin Hepp (TC Blau-Weiss)
5. Siegfried Twadokus/Irene Mausolf (Tanzakademie)
6. Hans-Jürgen und Marion Huth (Askania TSC)

Senioren III S

1. Stefan und Sigrid Arndt (TC Blau Gold)
2. Wolfgang und Barbara Herz (Blau-Silber TSC)
3. Heinz-Georg und Ingeborg Schäfer (TC Blau Gold)
4. Hans-Joachim und Renate Kriegel (btc Grün-Gold)
5. Peter Naskrent/Annelie Naskrent-Frerix (TC Blau Gold)
6. Peter Will/Johanna Polz (TC Blau Gold)



Hauptgruppe II B-Standard von rechts.



Hauptgruppe II S-Latein von links.



Hauptgruppe II S-Standard von links.

Junioren I D

1. Christian Beckerat/Christina Schöning (TC Classic)
2. Alexander Iliev/Laura Donle (TTK am Bürgerpark)
3. Alexej Kobzar/Anna Iarovova (Schwarz-Weiß Berlin)
4. Ben-Marcus Barthold/Jennifer Theil (TC Blau-Weiss)
5. Constantin Mauß/Patrycja Garbarczyk (TC Brillant)

Junioren I C

1. Nathan Blaer/Junona Fismann (Schwarz-Weiß Berlin)
2. Waldemar Trill/Valeria Scherbina (Schwarz-Weiß Berlin)
3. Kirill Kirnos/Jana Ryvkina (Ahorn-Club)
4. Christian Stolear/Lucy-Denise Boxan (TC Blau-Weiss)
5. Christian Beckerat/Christina Schöning (TC Classic)

Junioren I B

1. Mauritius Dalelane/Josephine Steinger (TC Blau Gold)
2. Nathan Blaer/Junona Fismann (Schwarz-Weiß Berlin)
3. Kirill Kirnos/Jana Ryvkina (Ahorn-Club)

Junioren II D

1. Lars Hünerfürst/Louisa-Sophie Schüler (TC Blau Gold)
2. Dmitry Barov/Julija Garkouscha (Schwarz-Weiß Berlin)
3. Sebastian Keil/Patricia Wolf (TC Classic)
4. Chris Krauser/Jana Raatz (TSZ Concordia)

Junioren II C

1. Fabian Müller/Chanel Hönicke (TC Blau-Weiss)
2. Lars Hünerfürst/Louisa-Sophie Schüler (TC Blau Gold)
3. Gerson Grauel/Katharina Pohl (TC Blau-Weiss)

4. Dave und Denise Baumert (TC Classic)
5. Maurice Finck/Janin Müzlitz (TC Classic)
6. Hermann Richert/Romy Dittlow (TC Classic)

Junioren II B Standard

im überregionalen Teil

Hauptgr. II B Standard

1. Hartmut Klötzer/Tanja Steckling (TC Blau Gold)
2. Lutz Quetschke/Sabine Reuter (TC Blau Gold)

Hauptgr. II A Standard

1. Eric und Manuela Klucke (Ahorn-Club)
2. Lutz und Michaela Niebank (TC Blau Gold)
3. Norbert Jäger/Christine Eberhardt (TC Blau Gold)
4. Lorne Meyer/Raskit Lachmann (TC Blau Gold)
5. Sven Tschirley/Dorothea Rochusch (TC Blau Gold)
6. Rainer Choinatzki/Jessica Küster (TC Blau Gold)

Hauptgr. II S Standard

1. Andreas Kindler/Anja Wunsch (TC Blau Gold)
2. Gert Faustmann/Alexandra Kley (TC Blau Gold)
3. Markus und Johanna Bensch (TC Blau Gold)
4. Ulrich Lindecke/Manuela Schulze (TC Blau Gold)
5. Patrick und Sabrina van der Meer (TC Blau Gold)
6. Andreas Rosendahl/Claudia Kaminsky (TC Blau Gold)

Hauptgr. II B Latein

1. Gunnar Müller/Marina Mahler (TC Blau-Weiss)

2. Jörg Waga/Melanie Maschke (TC Blau-Weiss)
3. Hartmut Klötzer/Tanja Steckling (TC Blau Gold)

Hauptgr. II A Latein

1. Rainer Choinatzki/Jessica Küster (TC Blau Gold)
2. Lutz und Michaela Niebank (TC Blau Gold)
3. Gunnar Müller/Marina Mahler (TC Blau-Weiss)

Hauptgruppe II S Latein

1. Michael Klein/Gabriele Hundack (TC Blau-Weiss)
2. Thomas Säger/Leila Kessler (TC Brillant)
3. Rainer Choinatzki/Jessica Küster (TC Blau Gold)

BTSJ-Adventsparty

Auch in diesem Jahr veranstaltet die BTSJ wieder in Zusammenarbeit mit einem Verein die Adventsparty. In diesem Jahr feiern wir zusammen mit dem Schwarz-Weiß Berlin am 28. November ab 18 Uhr in der Wexstraße 33, 10715 Berlin. Es gibt wie immer leckeres Essen und viel Spaß. Außerdem findet im Rahmen der Adventsparty die Siegerehrung der Gewinner des Standardpokals der BTSJ statt. Die Gewinnerpaare erhalten noch eine gesonderte Einladung. Die Eintrittspreise und alles weitere könnt Ihr unserer Ausschreibung entnehmen, die auf den Internetseiten Jugend->Homepage zu finden ist.

BTSJ-Reise zu den Baltic Youth Open

Ende November geht es wieder gen Norden zu den Baltic Youth Open. Traditionell bietet die Berliner Tanzsportjugend eine gemeinsame Busfahrt nach Rendsburg an. Abfahrt ist am Nachmittag des 21. November am Alexanderplatz und in der Holzhauser Straße/Tegel. Die Rückfahrt erfolgt am 23. November nach dem Ende der Turniere. Diese Fahrt kostet pro Person (Aktive und Schlachtenbummler) inklusive stressfreier An- und Abreise, Übernachtung und viel Spaß nur 90 Euro.

Verbindliche Anmeldungen sind bis zum 3. November beim Jugendausschuss vorzunehmen. Das Anmeldeformular gibt es in den Vereinen oder auf der LTV-Internetseite www.ltv-berlin.de im Bereich Jugend. Weitere Informationen sind erhältlich bei Melanie Sarnow (0175/590 05 46) oder Stefan Bartholomae (0177/453 50 39).

Adress-änderung ZWE

Der Beauftragte für den Zentralen Wertungsrichtereinsatz, Stefan Wendt, hat eine neue Adresse. Sie erreichen ihn nun unter: Oleanderstr. 19, 10407 Berlin. Oder wie bisher: Tel.: (0 30) 5 63 04 98, Mobil: (01 79) 29 22 030

Korrektur

In der letzten Tanzjournal-Ausgabe hat leider der "Bilderteufel" zugeschlagen. Auf Seite 2 des Tanzjournals zeigt ein Foto das Sportzentrum Siemensstadt und nicht wie im Text erwähnt die Trainingsstätte des TSZ Concordia. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.



Siegerehrung für die Junioren II C. Foto: privat

Landesmeisterschaften Brandenburg *Junioren, Jugend, Hauptgruppe, Senioren*

Am 27. und 28. September wurden die Landesmeisterschaften der Junioren, Jugend, Hauptgruppe und der Senioren in der Sängerstadt Finsterwalde und in Schwedt (Oder) ausgetragen. Dank guter Organisation der Veranstalter war die Stimmung bei beiden Veranstaltungen hervorragend. Nicht nur die teilnehmenden Paare boten ihre besten Leistungen, auch das Publikum nahm aktiv an dem Turniergeschehen teil. Ein Kompliment den ausrichtenden Vereinen für die gelungenen Turniertage, die ohne Komplikationen und im Zeitplan verliefen.

Hauptgruppe B Standard

1. Roman Wolf/Olga Golikow, TSC Rose Forst
2. Marcus Daumann/Jessica Demmer, 1. TSC Frankfurt/Oder
3. Stephan Schmidt/Tina Blümel, TSC Sängerstadt Finsterwalde
4. Gregor Ludwig/Sabine Lutz, 1. TSC Frankfurt/Oder

Hauptgruppe C Standard

1. Stephan Schmidt/Tina Blümel, TSC Sängerstadt Finsterwalde
2. Alexander Piekos/Anja Groß, TSC Lausitz Cottbus
3. Gregor Ludwig/Sabine Lutz, 1. TSC Frankfurt/Oder
4. Bernd Bischof/Angelika Schönberg, TSA Grün Gold d. SV Motor Eberswalde
5. Sebastian Jahnke/Anne Ueck, TSV Schwedt Oder
6. Christian Färber/Mandy Bovermin, TSV Schwedt Oder

Hauptgruppe D Standard

1. Gunnar Münch/Antje Zick, TC Bernau
2. Christoph Tietze/Stephanie Säuberlich, TSV Schwedt
3. Marco Schulz/Beatrice Ermer, 1. TSC Frankfurt/Oder

Jugend A und Junioren II B Standard

im überregionalen Teil

Jugend B Standard

1. Walter Wolf/Franziska Menzel, TSC Rose Forst
2. Martin Heitbreder/Katharina Boegel, 1. TSC Frankfurt/Oder
3. Michael Wolf/Nicole Hoffmann, TSC Rose Forst
4. Matthias Kruschel/Kristina Schlegel, TSC Smaragd Forst
- 5/6. Thomas Göbel/Ina Hofedank, TSC Smaragd Forst
Daniel Münch/Jenny Peltz, TSC Schwedt

Jugend C Standard

1. Christian Platz/Jennifer Hackenberg, TSC Sängerstadt Finsterwalde
2. Thomas Göbel/Ina Hofedank, TSC Smaragd Forst
3. Dimitri Golikow/Viktoria Strauß, TSC Rose Forst
4. Daniel Münch/Jenny Peltz, TSC Schwedt
5. Maximilian Böhm/Nancy Pusch, 1. TSC Frankfurt/Oder
6. Constantin Schadock/Stephanie Janisch, TSC Sängerstadt Finsterwalde

Jugend D Standard

1. Iwan Miller/Susanne Adolf, TSC Rose Forst
2. Stephan Schiller/Maria Zaborowski, TSC Lausitz Cottbus

Junioren II C Standard

1. David Nowak/Susann Vollmer, 1. TSC Frankfurt/Oder
2. Nick und Josi Wirgau, 1. TSC Frankfurt/Oder
3. Toni Voß/Stephanie Müller, TSC Schwedt

Junioren II D Standard

1. Nick und Josi Wirgau, 1. TSC Frankfurt/Oder
2. Toni Buschak/Janina Klahr, 1. TSC Frankfurt/Oder
3. Robert Urban/Janine Schlammer, TSC Smaragd Forst
4. Felix Jentzsch/Elisa Polte, TSC Schwedt

Junioren I B Standard

1. Valeri Wolf/Stefanie Dannehl, TSC Rose Forst
2. Robert Stähr/Jessica König, TSC Lausitz Cottbus

Junioren I C Standard

1. Robert Stähr/Jessica König, TSC Lausitz Cottbus
2. Frieder Berthold/Theresa Weiske, TSC Schwedt

Junioren I D Standard

1. Michael Marenko/Theresa Lobner, TSC Rose Forst
2. Martin Kruschel/Giulia Radtke, TSC Smaragd Forst

Freizeit und Vorbereitung auf Landesmeisterschaft

Seit sechs Jahren fahren die jungen Tänzer und Tänzerinnen des 1. TSC Frankfurt (Oder) in den Ferien zu einer Jugendfreizeit mit Training. Seit drei Jahren wurde die Freizeit von Tänzern aus Vereinen des gesamten Bundesland Brandenburg genutzt, um sich auf die Standard LM vorzubereiten und viel Freizeit miteinander zu genießen.

In diesem Jahr ging es in die Landessportschule nach Lindow. Gleich der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Tanztraining aller Paare unter der Leitung von der Landeslehrwartin Ute Golz. Die Landestrainer Udo Rosanski und Laurens Michelke unterstützten das Training wie im jeden Jahr in den verschiedenen Gruppen. Um die Haltung zu verbessern, hatte jeder Gruppe Gymnastik, die sehr anstrengte und bei den hochsommerlichen Temperaturen nicht immer Spaß machte.

Auch in diesen Jahr erlernten die Tänzer einen Lagertanz, die Polka und das Lagerlied "Summerdreaming". Zum Beweis, dass Tänzer nicht nur tanzen können sondern auch singen.

Unsere jugendlichen Betreuer, die selber einmal getanzt haben und aus beruflichen Gründen nicht mehr aktiv im Tanzsport sein können, übernahmen die Freizeitgestaltung für die aktiven Tänzer. Sie dachten sich ein Fun-Olympiade aus, an der alle teilnehmen. Verglichen wurden Leistungen unter anderem im Streichholz- und Wasserbombenweitwurf, Scheuerlappenlauf, Seilspringen und Liegestütz. In Lindow war es zu dieser Zeit so heiß wie in ganz Deutschland, aber der Badesee war nicht weit und alle nutzten die trainingsfreie Zeit zum Baden und Schwimmen.

Gleichzeit mit den Tänzern waren Judokas aus der gesamten Bundesrepublik zu ihren Jugendcamp in Lindow. Mit den Judokas vereinbarten wie eine gemeinsame Veranstaltung, um Verständnis für die andere Sportart bei den Sportler zu wecken. Dieser Tag wurde gut vorbereitet. Zuerst begannen die Tänzer mit ihrem Programm aus Standard- und Lateintänzen. Die jüngsten Tänzer zeigten ihren in Lindow neu gelernten Quickstepp und den Cha-Cha. Der Saal bebte und es wurde nach jedem Tanz Zugaben gefordert.

Nun noch die Polka und zum Schluss das Lagerlied.

Jetzt setzten sich die Tänzer um die Judomatte und die Judokas begannen mit ihrem Programm. Leider kann ich nicht die erklärten Figuren wiedergeben, aber die Demonstrationen begeisterten. Zum Schluss wurden mutige Tänzer gesucht, die sich auch auf die Matte trauten. Einige Griffe wurden gezeigt und schon lagen die Judokas auf der Matte. Den Abschluss des gelungenen Abends bildete die gemeinsame Polka der Tänzer mit den Judokas.

Die gezeigten Elemente der Polka animierte die Judokas zu Polka-Übungen auf den Fluren der Sportschule, in ihren Zimmern und im Freien. Als die Tänzer von ihrer Nachtwandlung zurückkamen, trauten sie ihren Augen nicht, als sie die tanzenden Judokas sahen.

JUTTA HARTUNG

Trainer-Ausbildung in Brandenburg

Trainer C-Standard – Lehrgang zum Lizenzerwerb

Termine	07.02. / 08.02. 2004 28.02. / 29.02. 2004 20.03. / 21.03. 2004 03.04. / 04.04. 2004
Umfang	60 Unterrichtseinheiten + Prüfung: 24.04. und 25.04. 2004
Wo	Frankfurt (Oder) oder Bad Saarow
Kosten	richtet sich nach der Teilnehmerzahl

Teilnahmevoraussetzungen

- Anmeldung durch den Verein / LTV, wenn nicht aus Brandenburg
- Vollendung des 16. Lebensjahres
- B-Klasse oder Professional-Rising Star tanzen oder getanzt haben
- DTSA mit besonderen Erwerbsbedingungen:
DTSA in der jeweiligen Disziplin als Paar getanzt,
mind. 8 Figuren von D/C - Figurenkatalog / Wiener Walzer alles,
Demonstration der Damen und Herrenschriffe auf Zuruf
(wird am ersten Tag der Ausbildung vom LTV BR abgenommen)

Anmeldung bitte bis zum **31.12.2003** an Ute Golz, Richard-Wagner-Str.14, 15234 Frankfurt(Oder), Tel./Fax : 0335/530900, e-mail frida_peter@web.de

Trainer C-Latein – Lehrgang zum Lizenzerwerb

Termine	15.05. / 16.05. 2004 19.06. / 20.06. 2004 24.07. / 25.07. 2004 14.08. / 15.08. 2004
Umfang	60 Unterrichtseinheiten + Prüfung: 04.09. und 05.09. 2004
Wo	Frankfurt (Oder) oder Bad Saarow
Kosten	richtet sich nach der Teilnehmerzahl

Teilnahmevoraussetzungen

- Anmeldung durch den Verein / LTV wenn nicht aus Brandenburg
- Vollendung des 16. Lebensjahres
- B-Klasse oder Professional-Rising Star tanzen oder getanzt haben
- DTSA mit besonderen Erwerbsbedingungen:
DTSA in der jeweiligen Disziplin als Paar getanzt,
mind. 8 Figuren von D/C - Figurenkatalog + 8 Figuren Paso
Demonstration der Damen und Herrenschriffe auf Zuruf
(wird am ersten Tag der Ausbildung vom LTV BR abgenommen)

Anmeldung bitte bis zum **20.04.2004** an Ute Golz, Richard-Wagner-Str.14, 15234 Frankfurt(Oder), Tel./Fax : 0335/530900, e-mail frida_peter@web.de

Alle Klassen präsent

Landesmeister- schaft der unteren Klassen in Dresden

Nun ist die Sache ganz abgerundet: als letzte Klasse im Reigen der sogenannten "kleinen Landesmeisterschaft" über die Kinder, Junioren, Jugend bis zur Hauptgruppe wurde als letzte noch ausstehende Klasse in diesem Jahr die Hauptgruppe-D in die Meisterschaften der unteren Klassen integriert (und erste Stimmen rufen nun schon zu einer Meisterschaft in den Seniorenklassen auf sächsischem Terrain). Diese Teilmeisterschaft gilt als Spiegel der Nachwuchsarbeit in den Vereinen.

In der Trainingsstätte des TSC Excelsior Dresden konnte wohl kaum mehr etwas zwischen den Zuschauern herunterfallen, dicht gedrängt beieinander die Gäste und Aktiven. Zügig wurde der Zeitplan abgearbeitet, nur zum Schluss auf Grund der wahrgenommenen Aufstiege und einer überdurchschnittlich stark besetzten Hauptgruppe-B summierte sich eine kleine Verzögerung zum Abschluss der Landesmeisterschaft.

Erfolgreichster Verein ist der Tanzsportclub Leipzig, da sei an dessen Engagement zur Ausrichtung des Vereinspokals anlässlich der Landesjugendspiele erinnert, gefolgt vom Tanzsportzentrum Borna/Neukirchen, das sich, hoffentlich erfolgreich, um das "Grüne Band" der Dresdner Bank für das Engagement in der Nachwuchsarbeit bewirbt.

Die vollständigen Ergebnisse sind in der Übersicht des LTV Sachsen zu finden, die Vereinswertung auf dem Rand zum Artikel.

MICHAEL HÖLSCHKE

WR Ilona Ackermann (TSC Silberschwan Zwickau), Dieter Bauerschäfer (1. TSC Grün-Gold Leipzig), Dr. Gunnar Lippmann (TSC Synchron Chemnitz), Bernd Vörtler (TSK Residenz Dresden), Ingrid Zerbe (TSC Grün-Gold Görlitz)



Das Siegetreppchen der
Junioren I B.
Foto: Herzberg

Immerhin drei Paare

Da hatten wir ja noch mal Glück gehabt. Zwei Paare aus der Junioren I C nahmen ihren Aufstieg wahr, so daß auch die Junioren I B zu ihrer Meisterschaft kamen. Für die Sieger Benedikt Grünberg/Nadja Knoth, TSC Synchron Chemnitz, war es eine leichte Übung. Auf den folgenden Plätzen: 2. Maik Puschmann/Manuela Schmidt, STK Impuls Leipzig, 3. Rami Schehimi/Lilli Hils, TC Saxonia Dresden. Über die Meisterschaften der Junioren II B und Jugend A wird im überregionalen Teil berichtet.

Paarnotiz

Bei der gemeinsamen Meisterschaft der Senioren im brandenburgischen Finsterwalde feierten Mario und& Susanne Weidner, TSC Serenade Dresden, einen Doppelerfolg: In der Klasse Senioren I A wurden sie Turniersieger und damit sächsische Meister vor Hofmann/Hofmann, TSC Excelsior Dresden und Partuschke/Partuschke, TSK Residenz Dresden. Mit dem Aufstieg in die Klasse Senioren I S gab es beim zweiten Start an diesem Tag mit dem vierten Platz einen weiteren Erfolg und damit ebenfalls den sächsischen Titel in der Sonderklasse, gefolgt von Roscher/Roscher, TSZ Dresden.

M.H.

Vereinswertung

1. Platz 6 Punkte, ..., 6. Platz 1 Punkte

- 27 TSC Leipzig
- 20 TSZ Borna/Neukirchen
- 16 TSC Excelsior Dresden
- 15 TSK Residenz Dresden
- 13 TSC Saxonia Dresden
- 12 TC Galaxy Dresden
- 10 TSZ Dresden
- 9 TSC Jasmin Görlitz, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, TSC Synchron Chemnitz
- 5 TSC Serenade Dresden, TSC Silberschwan Zwickau
- 4 TSC Silberpfeil Pirna
- 3 TSZ im VfL Pirna-Copitz, TK Blau-Gold Leipzig
- 2 TC Rot-Gold Meißen, TC Rot-Weiß Leipzig, 1. TSC Oschatz, TK Orchidee Chemnitz

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
20.09.2003 KIN-I/II-D(STD) (7)	TSC Excelsior Dresden/LTV Sachsen Landesmeisterschaft untere Klassen 1. Böhme/Gröber, TSC Leipzig, 2. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N., Aufstieg, 3. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, 4. Adamek/Bottner, TSZ im VfL Pirna-Copitz, 5. Theuring/Salwasser, TC Galaxy Dresden, 6. Rozenfeld/Phan, TSC Serenade Dresden
JUN-I-D(STD) (8)	1. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 2. Schindler/Kitte, TSC Jasmin Görlitz, Aufstieg, 3. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, Aufstieg, 4. Bergner/Böhme, TC Galaxy Dresden, 5. Volger/Podrabska, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Hung Dinh/Thiele, TSC Synchron Chemnitz
JUN-II-D(STD) (15)	1. Bahke/Sagner, TSC Leipzig, Aufstieg, 2. Wulf/Poller, TSC Silberschwan Zwickau, Aufstieg, 3. Mende/Kitte, TSC Jasmin Görlitz, Aufstieg, 4. Schmidt/Holzhausen, TK Blau-Gold Leipzig, 5. Graf/Weiß, TC Galaxy Dresden, 6. Beyer/Beyer, TC Galaxy Dresden
JUG-D(STD) (8)	1. Späte/Lange, TSC Leipzig, Aufstieg, 2. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, Aufstieg, 3. Bräuer/Zielke, TSZ Borna/N., 4. Eichler/Gerbatsch, TSK Residenz Dresden, 5. Heintze/Heintze, TC Rot-Gold Meißen, 6. Wirbel/Sohr, TC Galaxy Dresden
JUG-C(STD) (12)	1. Lungwitz/Schlaßus, Aufstieg, 2. Meyer/Siegel, beide TSZ Borna/N., Aufstieg, 3. Gerbatsch/Krüger, TSK Residenz Dresden, 4. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz, 5. Blessing/Günther, TC Galaxy Dresden, 6. Döring/Wittig, 1. TSC Oschatz
HGR-D(STD) (9)	1. Lütznier/Scheinpflug, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 2. Schubert/Mallon, TSC Leipzig, 3. Haine/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Weigel/Höchs-mann, TSC Serenade Dresden, 5. Hupe/Ehmann, TSK Residenz Dresden, 6. Moucha/Phan, TSC Serenade Dresden
HGR-C(STD) (10)	1. Döring/Kindler, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 2. Schubert/Göhler, TSC Synchron Chemnitz, 3. Hormann/Haase, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 4. Lütznier/Scheinpflug, 5. Wendt/Weise, beide TSC Excelsior Dresden, 6. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz, Aufstieg
HGR-B(STD) (19)	1. Hartmann/Reimelt, TSZ Dresden, Aufstieg, 2. Wenzel/Kunze, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 3. Kühn/Spörl, TSZ Dresden, 4. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, 5. Krüger/Pöhler, TK Orchidee Chemnitz, 6. Hellmann/Büttner, TC Galaxy Dresden

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

Landesmeisterschaften

Zwei Gruppen, zwei Orte

Jugend in Zerbst

Daß der Tanzclub Zerbst mittlerweile einen hervorragenden Ruf als Ausrichter von Turnieren genießt, liegt sicher auch an dem passenden Veranstaltungsort. Mit der Stadthalle Zerbst ist ein Objekt gelungen, das seines Gleichen sucht. Und so war es nicht verwunderlich, dass bei guter Stimmung und perfekter Organisation die Paare zu Höchstleistungen animiert wurden.

Der 27. September begann für Roy Mantey/Anna Marie Rinke so gut wie nur möglich, sie waren die ersten Landesmeister des Tages. Sie setzten sich im Duell gegen Alexander Spaeth/Marianne Zilske durch und entschieden das Turnier der Kinder D für sich.

Wie gut Marc Burgemeister/Romy Kuhlmann in Form waren, zeigten sie bei den Kindern in der C Klasse. Es ist immer wieder eine Freude, diesem Paare zuzusehen und den noch kindlichen Charme gepaart mit tänzerischer

Raffinesse zu bestaunen. Den Landesmeistertitel haben sie sich wirklich verdient.

In der Jugend D Klasse dominierte ein Paar ganz klar, Andreas Kitsche/Marie Ann Jacob. Das intensive Training hat sich ausgezahlt mit eindeutiger Wertung zum Sieg und auch die Zuschauer im Saal waren sich einig: ein schönes Paar, das man gern wieder sieht.

Verdientermaßen standen in der Jugend C Klasse Christopher Eder/Anika Schlosser auf dem Siegerpodest, die sich im Duell gegen ihre Vereinskameraden Christian Hartmann/Christin Hierer durchsetzten.

Daß die Dessauer Paare sich vorgenommen hatten, diesen Tag zu ihrem zu machen, zeigten Patrick Gutsmuths/Juliane Prox in der B Klasse. Auch ihnen war ein anderes Paar aus dem eigenen Verein dicht auf den Fersen, aber die beiden überzeugten mit sympathischer Ausstrahlung und tänzerischer Bestleistung.

Spannend bis zum letzten Tanz ging es in der A Klasse zu, der Quickstep brachte die Entscheidung für Conrad Walther/Margrit Zilske. Nach dem Wiener Walzer ging ein regelrechter Ruck durch das Paar, der Siegeswille war nicht zu bremsen und so verwiesen sie Daniel Beuter/Stefanie Priemer auf den zweiten Platz.

Einigkeit herrschte am Ende dieser Landesmeisterschaft bei allen Beteiligten: nach Zerbst kommen sie gerne wieder.

Junioren in Wernigerode

Kennen Sie Wernigerode? Natürlich, wer hat nicht schon einmal das berühmte Rathaus der Stadt gesehen. Doch auch in tänzerischer Hinsicht hat die Stadt im Harz einiges zu bieten. Und dazu zählte auch die Landesmeisterschaft am 28. September.

Um es gleich vorweg zu nehmen, eigentlich dominierte eine andere Stadt an diesem Tag. Von fünf möglichen Titeln holte sich der 1.TSC Dessau gleich drei. Nach einem guten Start am Vortag bei der Jugend ließen es sich die Dessauer nicht nehmen, auch dieses Turnier maßgeblich zu prägen. Und so kann man dem Trainer Ingo Berger nur gratulieren und seiner Arbeit Respekt zollen.

Schon in der Junioren I D Klasse bewiesen Paul Schwarze/Stephanie Möller eindrucksvoll ihre Leistungsfähigkeit, setzten dem Ganzen dann aber noch in der C Klasse die

Krone auf, indem sie auch dieses Turnier für sich entschieden.

Und fast schien es, als wollten Domenik Wanner/Rosmarie Eder es ihnen in der Junioren II gleich tun, denn auch sie gewannen souverän das D Klassen Turnier und konnten sich anschließend in der C Klasse über den Vizelandesmeistertitel freuen. Nur Paul Rehwald/Anika May konnten sie stoppen und den Titel nach Burg sichern.

Einen schönen Erfolg für den Ausrichter des Turniers gab es in der Junioren II B Klasse. Mit Paul Rutkowski/Kathy Albrecht schickten sie ein erfahrenes Paar ins Rennen, das sich gegen die Konkurrenz behaupten konnte. Getragen von einer tollen Stimmung in der Halle und mit Hochleistung bis zum letzten Tanz holten sie sich verdientermaßen den Landesmeistertitel.

Nach langer Zeit wieder einmal im Harz eine Landesmeisterschaft, ein gelungener Tag, der nach Wiederholung verlangt.

Kinder D

1. Roy Mantey/Anna Maria Rinke, TSC Magdeburg
2. Alexander Spaeth/Marianne Zilske, TSC Blau-Gelb Weißenfels
3. Theo Staschull/Ksenia Machortowa, TSC Blau-Gold Burg
4. Philipp Perlitz/Viveka Braun, Magdeburger TSC Grün-Rot
5. Pirre Pachulla/Franzis Lenz, TSC Blau-Gold Burg
6. Dominik Barthel/Annabell Weber, TSA d.Wernigeröder SV Rot-Weiß

Kinder C

1. Marc Burgemeister/Romy Kuhlmann, TSC Blau-Gold Burg
2. Sören Hoffmann/Eileen Federmann, TSC Magdeburg
3. Roy Mantey/Anna Maria Rinke, TSC Magdeburg
4. Alexander Spaeth/Marinn Zilske, TSC Blau-Gelb Weißenfels

Jugend D

1. Andreas Kitsche/Marie-Ann Jacob, Tanzclub Zerbst
2. Tobias Völker/Melanie Stietzel, Magdeburger TSC Grün-Rot
3. Frank Pempel/Janine Kreutschmann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
4. Robert Benecke/Stefanie Müller, Magdeburger TSC Grün-Rot
5. Mario Tässmann/Vera Strakosch, TSC Blau-Silber Leuna Merseburg

Jugend C

1. Christopher Eder/Anika Schlosser, 1.TSC Dessau
2. Christian Hartmann/Christin Hierer, 1.TSC Dessau
3. Andreas Kitsche/Marie-Ann Jacob, Tanzclub Zerbst
4. Georg Schmidgal/Jenny Bröse, TSC Magdeburg
5. Matthias Müller/Judith Maretzky, TSC Magdeburg
6. Tobias Völker/Melanie Stietzel, Magdeburger TSC Grün-Rot

Jugend B

1. Patrick Gutmuths/Juliane Prox, 1.TSC Dessau
2. Thomas Tauscher/Christiane Fritsch, 1.TSC Dessau
3. Franz Kunze/Anja Bethlehem, TSC Blau-Gelb Weißenfels
4. Florian von Spiegel/Maria Hengst, TC Schwarz-Silber Halle
5. Stefan Lüders/Judy Peschke, TSC Blau-Gold Burg
6. Christopher Eder/Anika Schlosser, 1.TSC Dessau

Jugend A

im überregionalen Teil

1. Conrad Walther/Margrit Zilske, TSC Blau-Gelb Weißenfels
2. Daniel Beuter/Stefanie Priemer, 1.TSC Dessau
3. Paul Rutkowski/Kathy Albrecht, TSA d. Wernigeröder SV Rot-Weiß
4. Stephan Rödiger/Elisabeth Wiedenbruch, TC Schwarz-Silber Halle
5. Patrick Gutmuths/Juliane Prox, 1.TSC Dessau

Junioren I D

1. Paul Schwarze/Stephanie Möller, 1.TSC Dessau
2. Oliver Klepsch/Catharina Plettau, TSC Blau-Gold Burg
3. Phillip Giersch/Francesca Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
4. Matthias Busch/Elisabeth Gauert, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
5. Felix Becher/Melissa Knorreck, TSC Magdeburg
6. Steffen Börner/Emely Hoppe, Magdeburger TSC Grün-Rot

Junioren II D

1. Domenik Wanner/Rosmarie Eder, 1.TSC Dessau
2. Robert Spieske/Anne Neumann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

3. Martin Spuhn/Jennifer Hentrich, TSV Rot Weiß Zerbst
4. Paul Meyer/Deborah Wolf, TSC Blau-Gold Burg
5. Thomas Kihfahl/Janine Pachulla, TSC Blau-Gold Burg
6. David Biester/Linda Faulbaum, TSC Magdeburg
7. Tobias Spors/Lydia Buchmann, TSA d.Wernigeröder SV Rot-Weiß

Junioren I C

1. Paul Schwarze/Stephanie Möller, 1.TSC Dessau
2. Marc Burgemeister/Romy Kuhlmann, TSC Blau-Gold Burg
3. Oliver Klepsch/Catharina Plettau, TSC Blau-Gold Burg
4. Markus Tschäpe/Marie Therese Dietrich, TSC Magdeburg

Junioren II C

1. Paul Rehwald/Anika May, TSC Blau-Gold Burg
2. Domenik Wanner/Rosmarie Eder, 1.TSC Dessau
3. Markus Ziebegk/Stephanie Kuske, TK Blau-Gold Leipzig
4. Karsten Schniske/Carolin Treichel, TSC Magdeburg
5. Max Förster/Angie Jordan, TSC Blau-Gold Burg
6. Steffen Mennigke/Sissy Richter, TC Schwarz-Silber Halle

Junioren II B

1. Paul Rutkowski/Kathy Albrecht, TSA d. Wernigeröder SV Rot-Weiß
2. Niklas Meyer-Ulex/Elena Meyer-Ulex, Braunschweiger TSC
3. Rick Hammermüller/Caroline Götz, TC Schwarz-Weiß Freiberg
4. Simon Kesch/Jacqueline Lewonig, TC Blau-Weiss Berlin
5. Florian von Spiegel/Maria Hengst, TC Schwarz-Silber Halle